

BLACK MAGIC



Foto: Leonhard Akinbiyi



Plankensteinkopf (1768 m), Bayerische Voralpen, Hauptgipfel Nordwand

“Black Magic“

Kletterstrecke: 9 Seillängen (Kletterlänge 345 m).

Schwierigkeit: M7, E4-.

Ernsthaftigkeit. Zwei längere cleane Risspassagen in der 1. bzw. 6. Länge, die jeweils zwingend mit einem vollen Satz Cams abzusichern sind. Ansonsten relativ vernünftig mit Bohrhaken ausgestattet (s. „Material“).

Erstbegehung: Am 26.01.2022 von Ralf Sussmann und Martin Krause nach Vorarbeiten am 14.01.2022. Alle Seillängen wurden von unten im Vorstieg ohne vorheriges Erkunden von oben erstbegangen.

Charakter: Höchst abwechslungsreiche und interessante Tour für vielseitige und leidensfähige Alpinisten, die sehr genau wissen was sie tun. Eintrittskarte ist ein rustikaler 90 m Risskamin. Die erste Kaminlänge schluckt jede Menge Friends im sich aufsteilenden Riss. In der zweiten Kaminlänge erlebt man über 10 m einen helmbreiten arschglatten Körperrisssschinder allerster Güte mit etwas makaber dröhnender Begrenzungswand rechts und in Folge einigen besser-rühr-mich-nicht-an-Klamotten links der Linie („echte Helden geben Obacht“). Danach folgt durchwegs höchst genussreiche offene Wand- und Grasmobbelkletterei bester Qualität mit zunächst moderater, dann stetig anziehender Schwierigkeit. Schlüssel sind ein überhängender Verschneidungsriss mit Wahnsinnshook (Anfang Länge 5) und der Einstiegsüberhang in Länge 6 mit einem sehr weiten Zug ins rettende erste Grasmobbel. In der 6. Länge stecken ab der Mitte überhaupt gar keine Bolts mehr, dafür darf man aber noch rund 20 m senkrecht weitersteigen. Was gut möglich ist mit guten Freunden aller Größen. Mit Ende der Länge 6 mündet die Route in den direkten Ostgrat zum Hauptgipfel.

Verhältnisse: Die Graspolster sollten durchgefroren sein, das ist in diesem Schattenloch aber erstaunlich oft der Fall! Übrigens sehr oft auch noch im Frühjahr bei Wetterphasen mit regelmäßig kalten Strahlungsnächten.

Zustieg: Parkplatz Kistenwinterstube (960 m) hinter Enterrottach auf der Mautstraße zur Monialm. Zehn Meter oberhalb des Parkplatzes beginnt rechts eine nach Westen führende Forststraße. Nach 150 Meter an einem Abzweig rechts (Beschilderung „Plankenstein, Risserkogel“). Nach einer Viertelstunde folgt die nächste Verzweigung – wieder bleibt man rechts gemäß der Beschilderung „Plankenstein, Risserkogel über Röthenstein-Alm“. Vorbei an der Winterstube des Skiclubs Rottach-Egern („Sibli-Alm“) und 100 m nach der Linkskurve mit Rückspiegel bis zu einer Brücke (über links hereinziehenden Bachgraben). Direkt vor der Brücke nach links ansteigend kurz einen Forstweg hoch. Nach 100 m wieder rechtshaltend auf schmälerem Weg flach weiter, Richtung immer knapp links des Bachgrabens. Wo der Weg den Bach berührt, diesen überqueren. Auf Lichtungen und freien Flächen zur Plankensteinalm. Die rechterhand folgende Röthenstein-Ostflanke bei unsicheren Verhältnissen nicht zu hoch queren (Lawinengefahr!) sondern unten in der Talsohle bleiben, weiter nach Süden gehen und erst gegen Ende am Talschluss rechts raus aufsteigen in die Mulde unter der Plankenstein Nordwand (ca. 1,5 Std., je nach Schneelage vorteilhaft mit Tourenski).

Abstieg: Abseilen durch den südwest-gerichteten Gipfelkamin und weiter über die alte Südwand: 1 mal 15 m plus 1 mal 50 m. Weiter 2 Möglichkeiten: 1) Einfach und sicher (bei viel Schnee evtl. mühsam): Immer entlang des Wandfußes der Südwand Richtung Osten absteigen, nach Norden um den Ansatz des Ostgrats herum und zurück zum Einstieg. Oder 2) Westseitig um die Nadel 'rum zur Bergwachthütte. Dort steil 100 hm in Falllinie in die Nordwand 'runtersteigen (bei Lawinengefahr unbedingt an Bäumen sichern). Auf dem untersten markanten Schneeband (über dem Großen Plattenabbruch in Wandmitte) ca. 100 m bequem nach Osten queren (zwischendurch ansteigend) bis man an einen gebohrten

Abseilstand kommt. 15 m Abseilen, weiterqueren bis zum Stand nach der 3. Länge von „Wintertagtraum“, dann zweimal 50 m Abseilen (s. Topo „Wintertagtraum“).

Empfohlenes Material: 60 m Doppelseil, 7 Express, Schlingen, Satz Cams C4: Nr. 0.3 bis 4. DMM-Wallnut Nr. 5 (blau) für den Beginn der 5. Länge.

Begehungstipps: Länge 5: Zum Anklettern des 1. Bolts liegt ein DMM-Wallnut Nr. 5 gut. Länge 6: Gegen Ende der Seillänge nach Erreichen des Grats jenseits südseitig 2 m absteigen in die Mini-Rinne, diese überqueren und direkt links der Rinne den schönen rundlichen Grat noch einige Meter (BH) hinauf zu Stand auf Podest (gebohrter Ring). Länge 7: Links vom Grat auf Rampe, hoch zu Klemmblocküberhang und rechts 'raus darüber hinweg, jenseits hinunter zu Stand in Scharte. Längen 8+9: Immer direkt am Grat zum Gipfel.

Anmerkung: Am Ende der ersten Länge fanden wir etwas links außerhalb des Kamins einen total verrotteten Abseilstand mit 2 Haken aus den 1930er Jahren und zerfallenden Abseilschlingen. Die 7.-9. Länge verläuft auf dem bereits früher eingebohrten „Direkten Ostgrat“.